



DIE POSAUNE

Chinesische Staatsbanken senken Zinsobergrenze für Dollar-Einlagen

- [09.06.2023](#)

Ein Selbstregulierungsgremium, das von Chinas Zentralbank beaufsichtigt wird, hat die staatlichen Banken des Landes angewiesen, die Zinssätze für Dollar-Einlagen zu senken, berichtete Reuters am 6. Juni. Mit der Senkung der Zinssätze sollen chinesische Unternehmen, insbesondere Exporteure, ermutigt werden, Devisen in Yuan statt in Dollar zu begleichen.

Chinas staatliche Banken begrenzen die Zinssätze für Dollar-Einlagen von 50 000 Dollar oder mehr jetzt auf 4,3 Prozent, verglichen mit der vorherigen Obergrenze von 5,3 Prozent.

Indem China eine Obergrenze für Dollar-Einlagen festlegt, verringert es die Menge an Dollar, die seine Banken halten, was dazu beitragen könnte, die Nachfrage nach dem Yuan zu erhöhen und seinen Wert zu stützen.

Die Posaune sagte: „Der Dollar sieht sich mehreren Bedrohungen gegenüber, von denen sich jede einzelne als tödlich für eine bereits angeschlagene Währung erweisen könnte“, schrieben wir in unserer April-Ausgabe. „Die Amerikaner sollten erkennen, dass ihr Wirtschaftssystem und der damit verbundene Wohlstand fast über Nacht zusammenbrechen könnten.“

Amerikas rücksichtsloser Umgang mit seiner Staatsverschuldung und seine impulsiven Ausgaben bereiten vielen Nationen, die vom Dollar als Reservewährung abhängig sind, Sorgen. Einige versuchen, sich von einer vom Dollar dominierten Weltwirtschaft zu lösen. Länder wie China wollen ihre Währung als bessere Alternative erscheinen lassen.

Erfahren Sie mehr: Lesen [„Vereint gegen den Dollar.“](#)